

28.11.2019 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von
Christoph Wildfang,
Evangelischer Pfarrer, Arnoldshain

Fachwerkbalken mit Inschrift

In Schmitten hat man bei einem alten Haus das Fachwerk wieder freigelegt. Es war verkleidet. Zum Vorschein kam ein besonderer Holzbalken rechts von der Tür: „Alles mit Gott und nichts ohne Gott.“ Auf Latein (Omnia cum deo et nihil sineo). Die das Haus renoviert haben, haben die Schrift schön freigelegt und die Farbe sorgfältig nachgezogen. Auch ein Datum findet sich: 30 Mai 1670. Und der Name des Erbauers: Herr Rose.

Eine Botschaft zum Nachdenken

Ich liebe solche alten Holzbalken. Was draufsteht, lässt mich nachdenken. Alles mit Gott. Nichts ohne ihn. Das gefällt mir. Aufstehen mit Gott. Schaffen mit Gott. Feiern mit Gott. Loslassen mit Gott. Mein ganzer Tag ist umgeben von seiner Nähe. Nichts ist ohne Gott. Auch nicht traurige Momente. Scheitern. Krisen. Traurigkeit. Leere. Gott ist da. Auch wenn ich denke, der hat mich wohl vergessen. Es soll keinen Moment in meinem Leben geben, der nicht „in Gott“ ist. Im Gefühl, dass ich doch, trotzdem geborgen bin. Geschätzt. Gott geht mit.

Und wenn es in meinem Leben so ist, dann auch bei den Menschen, die ich treffe. Auch sie: Geschätzt. Geliebt. Wenn nichts ohne Gott ist, dann eben auch Momente nicht, in denen ich mich von Gott fern fühle.

Gott ist immer da

Mir persönlich hilft dieser Satz. Ich muss Gott sei Dank nicht alle Wege verstehen, auf die Gott mich schickt. Trotzdem ist er da. Umgibt mich. Leitet mich. Lässt sich finden. Findet mich.

Herr Rose hat diesen Satz 22 Jahre nach dem 30-jährigen Krieg an sein Haus schreiben lassen. Oder selbst dort hin geritzt. Schmittens war gezeichnet. Eine chaotische traurige Zeit. Und grad in solchen Momenten zu bekennen. Nichts in meinem Leben kann gottlos sein. Ich suche ihn wohl, wenn ich ihn nicht spüre. Wenn ich das Gefühl habe ins Leere zu beten. Ich weiß, dass Gott mich finden wird. Alles mit Gott und nichts ohne Gott. Ich gehe gerne in dieses alte Haus. Ein paar engagierte Frauen haben ein Café draus gemacht.